

PRESSEMITTEILUNG

4. BranchenForum SchifffahrtHafenLogistik.NRW

Das Logistikcluster NRW und der VVWL fordern einen stärkeren europäischen Ansatz bei der maritimen Verkehrspolitik

Münster/Düsseldorf – 21. Juni 2012: Am 18. Juni 2012 fand in Duisburg das 4. BranchenForum SchifffahrtHafenLogistik.NRW unter der Überschrift: „Maritime Logistik – Made for Europe!“ statt. Volker Ackermeier, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes Verkehrswirtschaft und Logistik (VVWL) NRW, Manager im Logistikcluster NRW, appellierte in seiner Begrüßungsansprache an die Politik, bei der Umsetzung des Nationalen Hafenkonzepts den europäischen Ansatz nicht aus den Augen zu verlieren. „Im Mittelpunkt aller Bemühungen muss die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und auch nordwesteuropäischen Wirtschaft im globalen Markt stehen“, forderte Ackermeier. Er verwies auf die Forderungen der Düsseldorfer Liste und betonte, dass von einer europäischen Denkweise in der Verkehrspolitik alle gemeinsam profitieren – die norddeutsche Küste und ihre Seehäfen, die großen Industrie- und Handelsstandorte in Deutschland, Nordwesteuropa und die ZARA-Häfen. „Kurzfristige und einseitige Entwicklungsstrategien allein aus der „Froschperspektive“ einzelner Hafenstandorte sind zu kurz gesprungen und hemmen letztlich die wirtschaftliche Entwicklung. Gefragt sind vielmehr ganzheitliche, nordwesteuropäische Ansätze und Lösungen, auch in Infrastrukturfragen!“ so Ackermeier weiter.

Frank Wittig, Vizepräsident der Niederrheinischen IHK zu Duisburg, nannte die „Düsseldorfer Liste“ ein wichtiges Signal bedeutender Bundesländer. „Eine Politik zur Stärkung der Hafenstandorte darf nicht bei den Seehäfen entlang der Küste halt machen. Es kommt darauf an, immer in Zusammenhängen der gesamten Logistikkette zu denken“, so Wittig.

Der Hauptredner der Veranstaltung, Parlamentarischer Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann erklärte, dass die Düsseldorfer Liste in Berlin angekommen sei. Zugleich betonte Ferlemann, dass der aktuelle Bundesverkehrshaushalt Abstriche – sowohl bei der Ahrensburger Liste der norddeutschen Küstenländer als auch bei der Düsseldorfer Liste der Binnenländer – erforderlich mache. Aufgrund knapper werdender Haushaltsmittel müssten alle Infrastrukturausgaben einer Priorisierung unterzogen werden und deshalb werden bei künftigen Infrastrukturinvestitionen der Substanzerhalt sowie die Beseitigung der sog. „Bottlenecks“ im Vordergrund stehen. Der Staatssekretär versprach gleichzeitig, es werde keine Verkehrspolitik nach Himmelsrichtungen geben.

Erstmals in dieser Form kam es zu einem Dialog der Häfen am Rhein und der norddeutschen Küste. Hierfür standen Jens Meier, Geschäftsführer der HPA Hamburg Port Authority, und Ulrich Schnake, Hafenchef von Emmerich und

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Rheinhäfen im Lande NRW im Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) e.V..

Enak Ferlemann gab im Rahmen des Branchenforums bekannt, dass das Reformkonzept des BMVBS zur Aufbauorganisation der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in der kommenden Woche vorgestellt werde. Nach Aussage des Staatssekretärs werden die Standorte der WSDen erhalten bleiben, aber es werde eine ganz neue Verwaltungsstruktur geben.

Zum Stand der Überlegungen den Bundesanteil an Duisport zu veräußern, teilte Ferlemann mit, dass seitens des Landes NRW ein Kaufangebot vorliegt. Jetzt werde diskutiert, ob der Verkauf ohne Ausschreibung erfolgen kann.

Die Veranstaltung, die von Lutz Lauenroth, stellvertretender Chefredakteur der Deutschen Logistik-Zeitung (DVZ) moderiert wurde, endete mit einer hochkarätig besetzten Podiumsrunde zum Thema „Maritime Logistik in Deutschland und Europa: Themen, Trends und Herausforderungen“.

Das jährlich stattfindende Branchenforum ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Logistikclusters NRW, des VVWL und der Niederrhein-IHK. Mit etwa 100 Teilnehmern aus der Logistikbranche, der Industrie und aus Ministerien, aus NRW, Hamburg, Belgien und den Niederlanden stieß das Branchenforum auch dieses Jahr auf ein hohes Interesse.

Referenten der Veranstaltung und Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren in alphabetischer Reihenfolge:

Barth, Klaus-Peter, Geschäftsführer NYK Line (Deutschland) GmbH

Beaujean, Philippe, Director Strategy & Development DP World Intermodal, DP World Antwerp

Ferlemann, Enak, MdB, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Fortmann, Hermann Josef, Leiter Einkauf Logistik Wasser & Luft Evonik Services GmbH

Hötte, Georg, Mitglied der Geschäftsführung Rhenus Partnership GmbH & Co. KG, Präsident Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) e.V.

Kluge, Boris, Geschäftsführer Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen

Meier, Jens, Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Port Authority

Roller, Claudia, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V.

Schlipsing, Claudia, Director Ship Financing, KfW IPEX Bank GmbH

Schnake, Ulrich, Vorsitzender AG Öffentlicher Rhein-Häfen im Lande Nordrhein-Westfalen im Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) e.V.,

Geschäftsführer Port Emmerich Infrastruktur- u. Immobilien GmbH

van den Heuvel, Thijs, Geschäftsführer Neuss Intermodal Terminal GmbH / APM Terminals Rotterdam B.V.

Münster/ Düsseldorf, den 21. Juni 2012
Dr. Christoph Kösters
Hauptgeschäftsführer